

51

Int. Cl.:

A 61 g, 13/00

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



52

Deutsche Kl.: 30 e, 14

10

11

21

22

43

Offenlegungsschrift 2 204 573

Aktenzeichen: P 22 04 573.4

Anmeldetag: 1. Februar 1972

Offenlegungstag: 9. August 1973

Ausstellungspriorität: —

30

Unionspriorität

32

Datum: —

33

Land: —

31

Aktenzeichen: —

54

Bezeichnung: Sektionseinheit

61

Zusatz zu: 1 158 663

62

Ausscheidung aus: —

71

Anmelder: Stierlen-Werke AG, 7550 Rastatt

Vertreter gem. § 16 PatG: —

72

Als Erfinder benannt: Pilz, Erwin, 7550 Rastatt

Best Available Copy

DT 2 204 573

27. Januar 1972

2204573

Zusatz-Patentanmeldung mit Gebrauchsmuster-Hilfsanmeldung

"Sektionseinheit"

Die Erfindung betrifft eine Sektionseinheit mit einem ortsfesten Seziertischunterteil, einer abhebbaren, mittels eines speziellen Transportwagens fahrbaren Seziertischplatte, kombiniert mit einer Geräteanschlußsäule und daran angeordnetem Organbecken mit Wasseranschlüssen.

Das Hauptpatent 1 158 663 umfaßt einen Operationstisch mit ortsfestem Unterteil und abhebbarer, mittels eines speziellen Transportwagens fahrbarer Liegefläche, sowie die Anordnung von Geräteanschlußsäulen.

In der Pathologie werden an den Seziertisch zum Teil die gleichen Anforderungen gestellt wie in der Chirurgie an den Operationstisch. Es sollen die Transporte erleichtert, wiederholte Umlagerungen vermieden, optimale Arbeitsbedingungen am Tisch und spezifisch ausgebildete Versorgungseinrichtungen vorhanden sein.

Bekannte Seziertische sind ortsfest mit auf Stützsäulen befestigter Seziertischplatte, wobei die Stützsäulen zugleich als Geräteanschluß-

309832/0191

säulen dienen, in welchen Warm- und Kaltwasseranschlüsse und Wasserabflüsse installiert sind. Die Seziertischplatte ist bei diesen bekannten Ausführungen in der Regel mit einem an die Wasserzu- und Abflußleitung angeschlossenen Organbecken kombiniert. Die Leichen müssen bei diesen Seziertischen zu jeder Sektion von den Leichenmulden auf die Seziertischplatten und von diesen wiederum in die Leichenmulden umgelagert werden, was personal- und körperkraftaufwendig ist und zugleich nur robusten Naturen zugemutet werden kann.

Die Erfindung vermeidet diese Nachteile. Mit Anlehnung an das Hauptpatent werden durch die Abhebbarkeit der Seziertischplatte vom ortsfesten Unterteil und deren Übernahme von einem leicht fahrbaren Transportwagen die Transporte erleichtert und Umlagerungen auf die einmalige Auflage auf die Seziertischplatte und auf die einmalige Abnahme beschränkt. Innerhalb der Prosektur kann die Leiche auf der Seziertischplatte verbleiben, mit dieser an jeden beliebigen Arbeitsplatz gebracht und auch in der Kühlkammer eingelagert werden. Mit der Übernahme der Seziertischplatte durch die Tischplattenstützsäule sind nach Wegfahren des Transportwagens optimale Arbeitsbedingungen durch beste Zugänglichkeit und Fußfreiheit geschaffen.

Erfindungsgemäß werden die Seziertischplatten vom Organbecken getrennt und dieses an der aus dem Hauptpatent bekannten Geräteanschlußsäule befestigt und dort mit den Wasserzu- und Abflußleitungen verbunden.

Anhand der Figuren 1 bis 4 wird im nachfolgenden die Erfindung näher beschrieben:

Es zeigen

Fig. 1 in Ansicht eine ortsfest angeordnete höhenverstellbare Tischplattenstützsäule mit einer ortsfesten Geräteanschlußsäule und eine auf einem Transportwagen über die Tischplattenstützsäule gefahrene Seziertischplatte (strichpunktiert gezeichnet);

Fig. 2 in gleicher Darstellungsweise eine nicht höhenverstellbare Tischplattenstützsäule mit Geräteanschlußsäule, wobei die Seziertischplatte auf einem Transportwagen mit Höhenverstellungseinrichtung gelagert ist;

Fig. 3 analog zum Beispiel nach Fig. 1 die Kombination einer höhenverstellbaren Tischplattenstützsäule mit der Geräteanschlußsäule;

Fig. 4 analog zum Beispiel nach Fig. 2 die Kombination der Geräteanschlußsäule mit den nicht höhenverstellbaren Tischplattenstützsäulen.

Im Sezierraum sind die mit dem Organbecken 11 ausgestatteten Geräteanschlußsäulen 1a, 1b, 1c oder 1d mit Warm- und Kaltwasseranschlüssen sowie Abwasseranschluß ortsfest installiert. Je nach Bedarf erhalten sie Absperrventile 14, Mischventile für Warm-

und Kaltwasser, die z. B. mittels Kniehebel 15 bedient werden können, ferner Steckdosen 16 für elektrischen Strom, Anschlüsse 17 für Druckluft, Desinfektionslösungen u. dgl.

Die Seziertischplatte 2 ist so ausgebildet, daß sie von einem Transportwagen 3a, 3b, 3c oder 3d übernommen bzw. gut fixiert auf die Tischplattenstützsäule 10a, 10b, 1c oder 10d und 1d abgesetzt werden kann. Dazu dienen die Aufnahmezapfen 23, die einerseits in korrespondierende Aufnahmebohrungen 13a, 13b, 13c oder 13d der jeweiligen Tischplattenstützsäulen bzw. andererseits in die Aufnahmebohrungen 33a, 33b, 33c oder 33d der verschiedenen mit Fahr- und Schwenkrollen 32 ausgerüsteten Transportwagen eingreifen. Zur exakten Übernahme sind an den Transportwagen Führungsschienen und Anschläge 31a, 31b, 31c, 31d angebracht, die an den Tischplattenstützsäulen entlang gleiten bzw. anschlagen und so den Transportwagen für den Übernahmevorgang justieren.

Im Beispiel Fig. 1 ist die auf dem nicht höhenverstellbaren Transportwagen 3a gelagerte Seziertischplatte 2 über die mit einer Höhenverstelleinrichtung versehene Tischplattenstützsäule 10a gefahren. Wird nun die Tischplattenstützsäule ausgezogen, dann kommen zunächst die freien Aufnahmezapfen 23 mit den Aufnahmebohrungen 13a in Eingriff. Bei weiterem Auszug werden die in den Aufnahmebohrungen 33a sitzenden Zapfen frei, worauf der Transportwagen weggezogen werden kann. Nun läßt sich die Seziertischplatte bis auf den Organbeckenrand der Geräteanschlußsäule 1a absenken, wobei die Nase 21 über den Beckenwulst greift und gleichzeitig der Abflußstutzen 28 mit dem Abwasseranschlußstutzen 18 verbunden wird. Die trichterförmige Ausbildung 19 des Abwasser-

anschlußstutzens gestattet auch eine von der Geräteanschlußsäule unabhängige Arbeitshöheneinstellung der Seziertischplatte. Nach Beendigung der Sektion wird die Seziertischplatte so hoch ausgefahren, daß der Transportwagen darunter gestellt werden kann. Durch Absenken der Tischplattenstützsäule wird die Seziertischplatte automatisch wieder vom Transportwagen übernommen und kann mit der Leiche abtransportiert werden.

Die Ausführung nach Fig. 2 unterscheidet sich von dem Beispiel aus Fig. 1 lediglich dadurch, daß der Transportwagen 3b mit einer Höhenverstelleinrichtung ausgerüstet ist, während die starre Tischplattenstützsäule 10b zusammen mit der Geräteanschlußsäule 1b eine gleichbleibende Arbeitshöhe der Seziertischplatte 2 einstellt. Beim Absetzen der Seziertischplatte auf die Tischplattenstützsäule muß die Höhenverstelleinrichtung des Transportwagens eingefahren und beim Übernehmen von der Tischplattenstützsäule ausgefahren werden. Die Höhenverstelleinrichtung am Transporter ist dann von Vorteil, wenn an anderen Übernahmestellen, z. B. an der Leichenkammer, keine Hubvorrichtungen vorhanden sind.

In dem in Fig. 3 gezeigten Beispiel geschieht die Übergabe der Seziertischplatte wie in der Ausführung nach Fig. 1. Gegenüber dieser ist jedoch das Organbecken 11 von einem zugleich als Abflußrohr dienenden Ausleger 12 getragen, der am höhenverstellbaren Teil der Tischplattenstützsäule 1c befestigt ist. Damit bleibt das Organbecken bei beliebiger Höheneinstellung der Seziertischplatte immer in relativ gleicher Lage und Höhe zu dieser. Diese Anordnung eignet sich auch für eine um die vertikale Säulenachse drehbare Ausbildung des Seziertisches.

309832/0191

Die Ausführung gemäß Fig. 4 ist im Übernahmeverfahren dem Beispiel nach Fig. 2 gleich. Das vom Ausleger 12 getragene Organbecken gestattet eine schmale Ausbildung der Geräteanschlußsäule 1d und ergibt damit eine bessere Fußfreiheit bei Arbeiten am Organbecken. Die Geräteanschlußsäule 1d kann besonders schmal gehalten werden, wenn man die Tischplattenstützsäule 10d zur Unterbringung eines Teiles der Geräteanschlüsse mit heranzieht.

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Sektionseinheit mit einem aus Seziertischplatte und Organbecken bestehendem Oberteil, einem aus Tischplattenstützsäule und Geräteanschlußsäule bestehendem ortsfesten Unterteil und einem speziellen Transportwagen, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß das Organbecken (11) ortsfest angeordnet, die Seziertischplatte (2) dagegen leicht abhebbar ausgebildet, mittels des speziellen Transportwagens (3a, 3b, 3c, 3d) fahrbar und mit Halterungseinrichtungen (23) versehen ist und daß diese mit Halterungseinrichtungen (13a, 13b, 13c, 13d) an ortsfesten Tischplattenstützsäulen (10a, 10b, 1c, 1d, 10d) und an Transportwagen (3a, 3b, 3c, 3d) derart korrespondieren, daß die auf dem Transportwagen ruhende Seziertischplatte durch eine Hubeinrichtung in vertikaler Richtung vom Transportwagen abgenommen und umgekehrt auf der Tischplattenstützsäule ruhend auf den Transportwagen in vertikaler Richtung abgesetzt und daß mit der Übergabe auf die ortsfeste Tischplattenstützsäule eine Fließverbindung vom Abflußstutzen 28 der Seziertischplatte zu einem ortsfesten Abwasseranschlußstutzen 18 hergestellt wird.
2. Sektionseinheit nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Halterungseinrichtungen einerseits aus Aufnahmezapfen (23) und andererseits am Gegenstück aus Aufnahmebohrungen (13a, 13b, 13c, 13d) gebildet werden.

3. Sektionseinheit nach den Ansprüchen 1 und 2, g e k e n n -
z e i c h n e t d u r c h eine höhenverstellbare Tisch-
plattenstützsäule (10a, 1c).
 4. Sektionseinheit nach den Ansprüchen 1 und 2, g e k e n n -
z e i c h n e t d u r c h eine Höhenverstelleinrichtung
am Transportwagen (3b, 3d).
 5. Sektionseinheit nach Anspruch 3, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß das Organbecken, die Wasserzu-
und Abflußleitungen sowie die Geräteanschlüsse an der höhen-
verstellbaren Tischplattenstützsäule (1c) angeordnet sind.
-

9
Leerseite

Fig. 1

30e 14 AT:01.02.72 OT:09.08.73

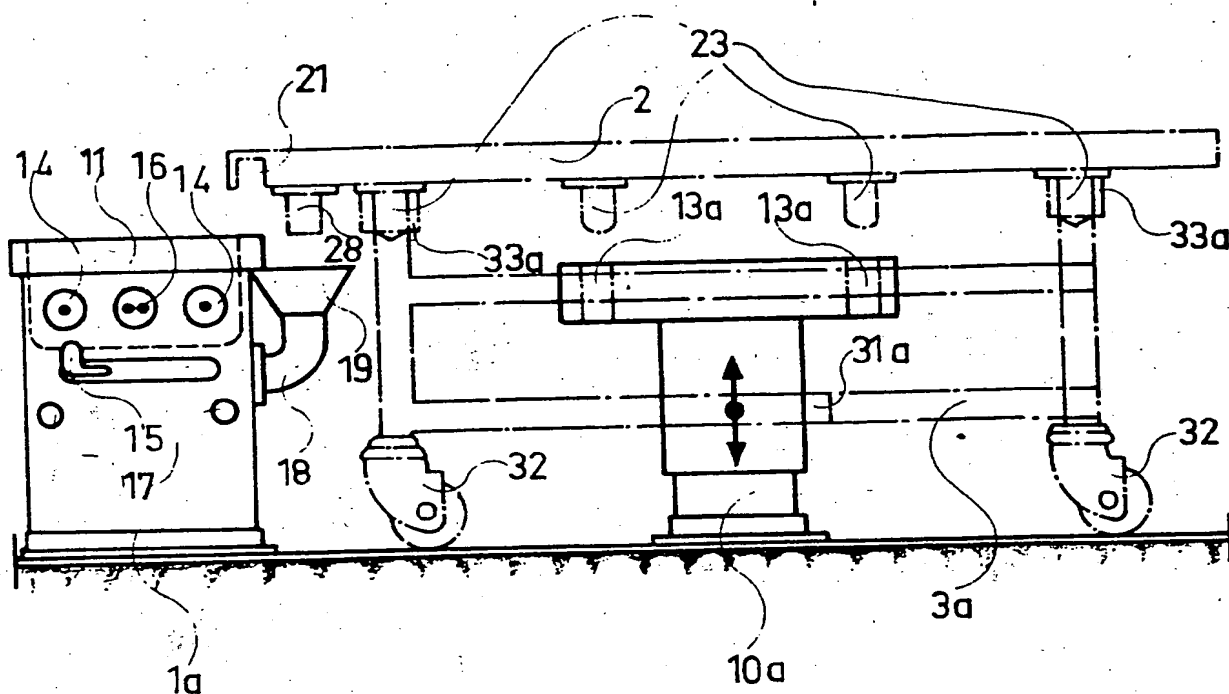


Fig. 2

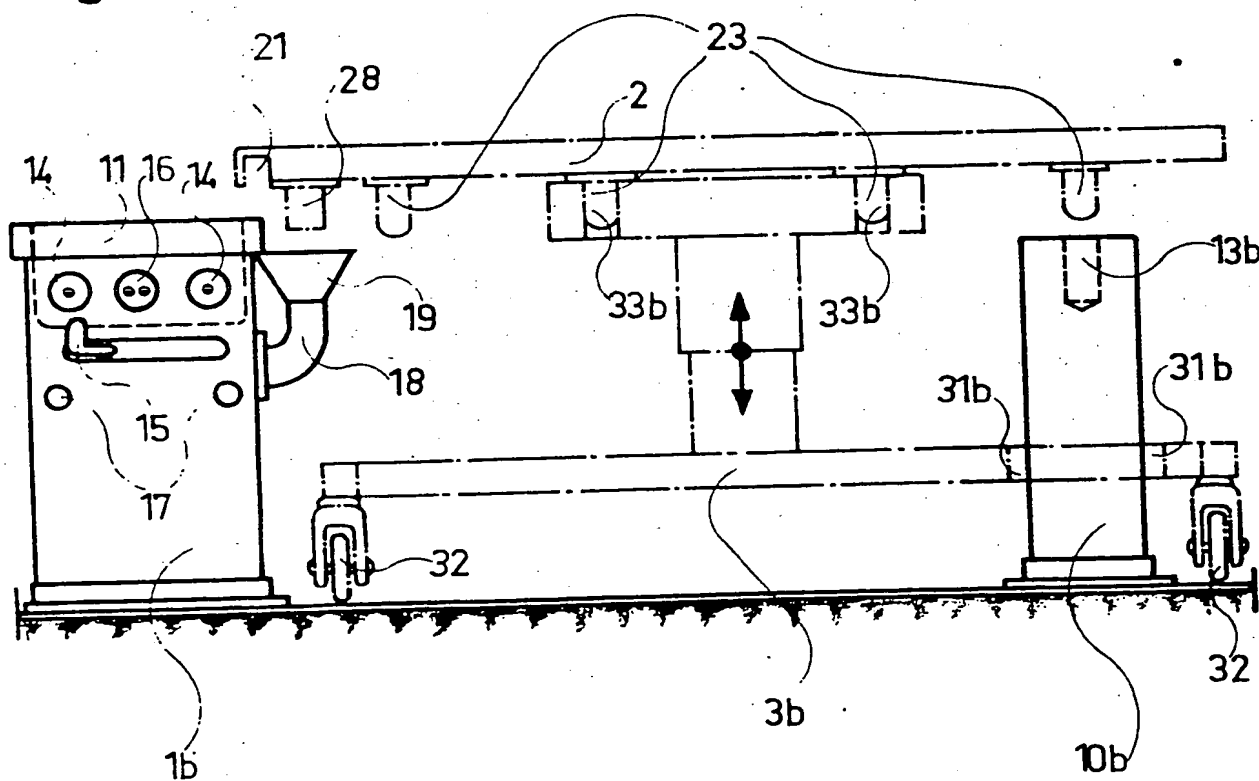


Fig. 3

- 10 -

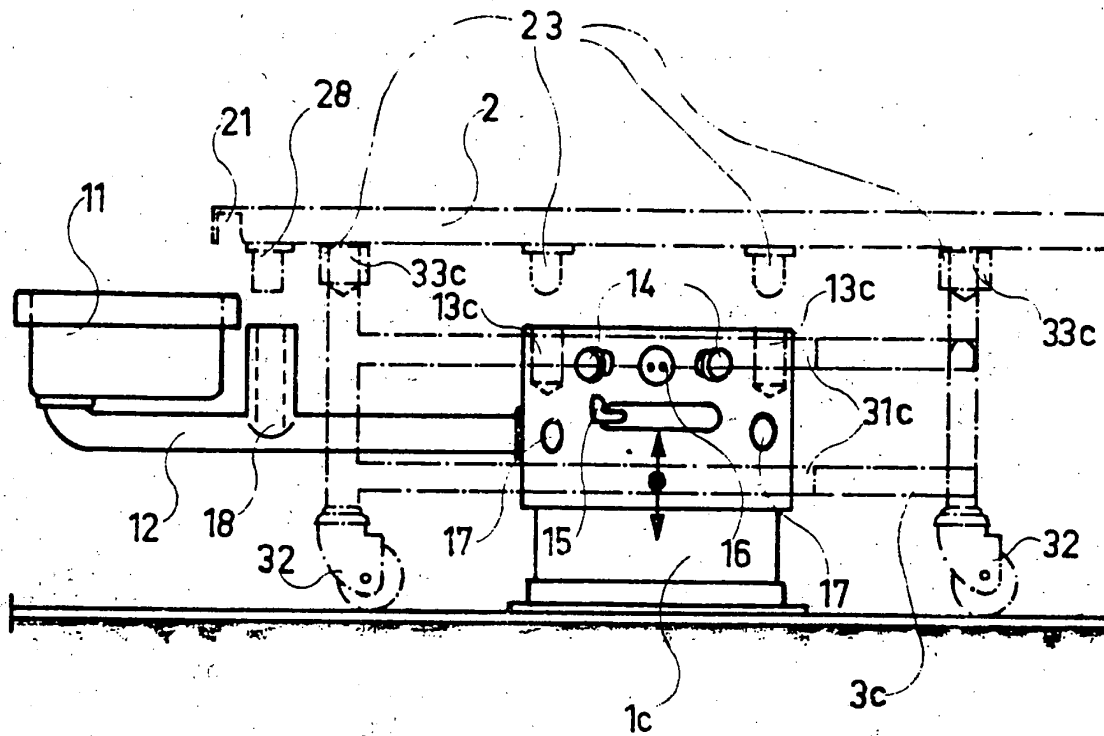
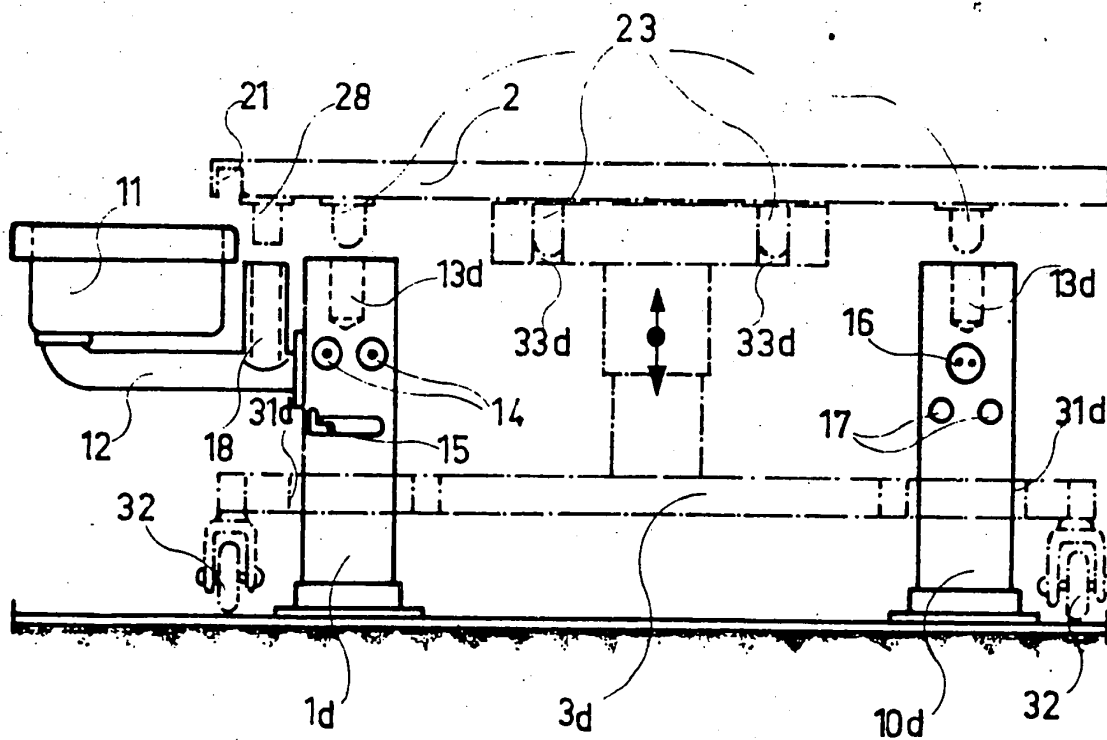


Fig. 4



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☒ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

THIS PAGE BLANK (USPTO)